

ist es zu danken, daß das Bataillon den wiederholten Anstürmen des Gegners erfolgreich widerstand, die ihm anvertraute Stellung ohne Unterstützung restlos hielt und von beiden Seiten umgangen solange aushielt, bis es ohne wesentliche Einbuße an Gefangenen aus der feindlichen Umklammerung befreit werden konnte. (23. Inf.-Div.)

Kirchner, Friedrich

Rittm. u. stellv. Adj. d. R. G. Inf.-Rgt. 474; geb. 26. 3. 1885 in Zöbiger b. Leipzig; im Frieden im III.-Rgt. 17; beliehn am 19. 7. 1918

Als stellvertretender Adjutant des Inf.-Rgt. 474 war Rittm. Kirchner in den Tagen der deutschen Offensive am Chemin des Dames im Mai 1918 durch seine unermüdete Arbeitskraft dem Regimentskommandeur eine überaus wertvolle Stütze. Als am 30. 5. der Regimentsstab in Richtung Bonnemaizon Ferme südlich Coucy le Château vorging, übernahm es Rittm. K., Klarheit zu schaffen und erbrachte unter rücksichtslosem Einsatz seiner Person beim Durchlaufen des Sperrfeuerriegels wertvollste Erkundungsergebnisse. In gleicher Weise klärte er am 1. 6. bei Nouvron westlich Coissons auf. Er hat der Führung des Regiments bei der 241. Inf.-Div. außerordentliche Dienste geleistet. Auf seinen Meldungen bauten sich die Maßnahmen des Kommandeurs in diesen Tagen auf.

Kirchner, Konrad

Lt. u. Führer d. 11. Komp. R. G. Ref.-Inf.-Rgt. 133; geb. 12. 6. 1896 in Chemnitz; im Frieden Kadett; beliehn am 10. 8. 1917

Lt. Kirchner hat im Verlaufe der schweren Kämpfe um Brzezany in Galizien im Abschnitt der 24. Ref.-Div. bei dem großen russischen Massenangriff am 1. 7. 1917 die 12. Komp. durch das heftigste feindliche Artilleriefeuer nach dem Stützpunkt Dzikié Lany vorgeführt, wo sie zugewise eingesetzt wurde. In der „K 3-Linie“ trotzte Lt. K. mit etwa 2 Gruppen in zäher Gegenwehr dem im Laufe des Nachmittags vorbrechenden, an Zahl weit überlegenen Russen. Seiner großen Tapferkeit und Umsicht ist es zu danken, daß die kleine Schar sich hielt und das ausgedehnte Grabenstück behauptete. Am Abend des 1. 7. ordnete er die in den Gräben liegenden, abgekämpften Mannschaften der verschiedenen Kompagnien zu festen Verbänden und wußte diese durch sein Beispiel zum weiteren Widerstand anzufeuern.

Kirschner, Walter

Lt. d. Div. im R. G. Ref.-Inf.-Rgt. 104; geb. 13. 4. 1885 in Zittau (Sa.); im Frieden Realschullehrer; beliehn am 10. 8. 1917; gefallen 25. 1. 1918 b. Arneuf westlich Graincourt b. Cambrai

Als der Russe im Verlaufe seines Großangriffes bei Brzezany in Galizien im Abschnitt der 24. Ref.-Div. am 1. 7. 1917 nachmittags in Posuchow einbrach und in den Regimentsabschnitt von Flanke und Rücken her in Massen eingedrungen war, hat Lt. Kirschner seinen Zug so geschickt eingesetzt, daß er dem Feinde größte Verluste beibringen und den Vorstoß über das wichtige „Föhrenwäldchen“ aufhalten konnte. Lt. K. hat hier selbst mit dem Gewehr in der Hand seinen Leuten das beste Beispiel an Mut und Tapferkeit gegeben, Vorbildliches geleistet und, zunächst zäh ausharrend, später in frischen Sprüngen zum Sturm vorgehend, dem Feind den genommenen Boden wieder entrisen. Am 2. 7. hat Lt. K. als Führer von 2 Stoßtrupps im sogen. K 2-Graben den Feind aufgerollt. An der Spitze seiner Leute hat der tapfere Offizier in zweitägigem Handgranatenkampf solange ausgehalten, bis er am 3. 7. verwundet wurde.

Kirsten, Alfred

Lt. d. Ref. u. Führer d. 6. Komp. R. G. Inf.-Rgt. 106; geb. 6. 11. 1892 in Leipzig; im Frieden Schulamtskand.; beliehn am 26. 12. 1917

Lt. Kirsten hat in der Flandernschlacht 1917 im Abschnitt der 119. Inf.-Div. am 17. und 18. 10. bei den großen französischen Angriffen im Houthulster Wald mit zwei Zügen den gegen ihn nach stärkster Feuervorbereitung anlaufenden Gegner zurückgeschlagen und seine Stellung restlos gehalten. Auch bei dem mit weit überlegenen Kräften geführten Großangriff des Feindes am 22. 10. hielt er die Kompagnie beim Trommelfeuer fest in der Hand und setzte sie rechtzeitig in vorderster Linie ein,